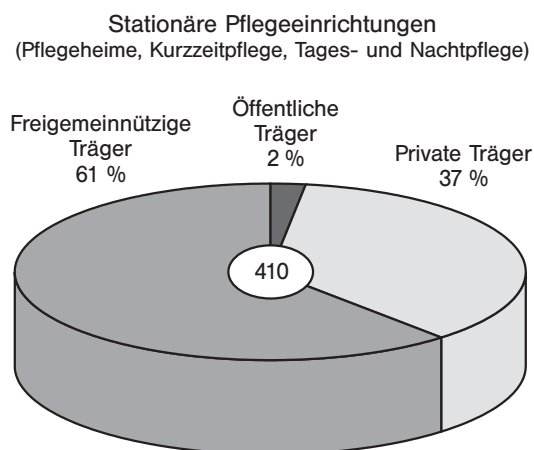
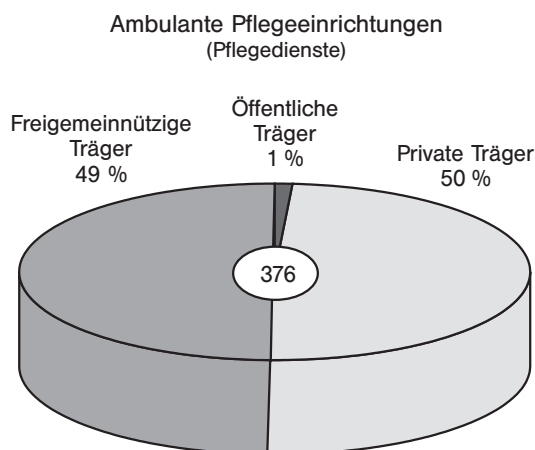




Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger Ergebnisse der Pflegestatistik 15. bzw. 31. Dezember 2003

Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz am 15. Dezember 2003
nach Art des Trägers



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Inhaltsübersicht

Textteil	Seite
Methodische Vorbemerkungen	2
Erhebungsbereich	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
A. Zeitreihe	
1. Ausgewählte Daten für Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger 1999 bis 2003	8
B. Ambulante Pflegedienste	
2. Ausgewählte Daten für Pflegedienste am 15.12.2003 nach Verwaltungsbezirken	10
3. Pflegedienste am 15.12.2003 nach Träger und Art der Einrichtung	12
4. Personal in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	13
5. Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen	14
C. Stationäre Pflegeheime	
6. Ausgewählte Daten für Pflegeheime am 15.12.2003 nach Verwaltungsbezirken	16
7. Pflegeheime am 15.12.2003 nach Träger, Art und Angebot der Einrichtung	18
8. Pflegeheime am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Pflegeklassen und Höhe der Vergütung	19
9. Verfügbare Plätze am 15.12.2003 in Pflegeheimen nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Plätze	20
10. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	22
11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen	24
12. Durchschnittliche Vergütungen am 15.12.2003 in Pflegeheimen nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Vergütung	28
13. Pflegeheime am 15.12.2003 nach der Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern	30
14. Pflegeheime am 15.12.2003 nach der Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern	30
D. Pflegegeld	
15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2003 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Geschlecht und Altersgruppen	32
E. Gesamtübersicht	
16. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2003 nach Verwaltungsbezirken	36
17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen ..	37
18. Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2003 nach Beschäftigungsumfang, Geschlecht und Berufsabschluss	40

Methodische Vorbemerkungen

Zum 15.12.1999 wurde die Pflegestatistik erstmals als Bundesstatistik mit Auskunftspflicht durchgeführt. Rechtsgrundlage für die zweijährliche Erhebung dieser Daten ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung - Pflege-StatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282) in Verbindung mit § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014, 1015, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Dezember 2002 (BGBl. I S. 4637), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Es handelt sich um eine zweijährliche Bestandserhebung (Totalerhebung) der ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste), der teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI (zugelassene Pflegeeinrichtungen) besteht, sowie der Pflegegeldleistungen.

Erfragt werden die Art der Pflegeeinrichtung und des Trägers, die tätigen Personen nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich (einschließlich Beschäftigungsumfang in der Pflege) und Berufsab-

schluss, Zahl und Art der Pflegeplätze, Angaben über die betreuten Pflegebedürftigen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit sowie bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen. Daneben werden Angaben über die an die Pflegeeinrichtungen, nach Art und Höhe der Pflegeleistung, zu zahlenden Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen nach Pflegeklassen sowie für Unterkunft und Verpflegung erhoben.

Zum Stichtag 31.12. wird vom Statistischen Bundesamt die Bundesstatistik über die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen durchgeführt. Die Meldung der Spitzenverbände der Pflegekassen stellt das Statistische Bundesamt den Ländern zur Verfügung. Erfragt werden Angaben über Pflegegeldempfänger/-innen, deren Geschlecht, das Geburtsjahr, Wohnort (Postleitzahl), den Grad der Pflegebedürftigkeit und die Art der Pflegeleistung.

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Daten für ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste), Teil B, Angaben über stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), Teil C und Daten zur Pflegestatistik über die Pflegeversicherung, Teil D in Rheinland-Pfalz. Von den Einrichtungen werden neben Ergebnissen auf Landesebene auch Daten für die rheinland-pfälzischen Verwaltungsbezirke nachgewiesen.

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf alle ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie auf alle teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI besteht und die als zugelassene Pflegeeinrichtung gelten. Für die Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant, generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen auf Grund des SGB XI erhalten.

Ausgenommen sind Dienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder nur die Reinigungsarbeiten vornehmen sowie Krankenhäuser oder stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Vorsorge oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder behinderter Menschen im Vordergrund stehen. Weiterhin ausgenommen sind Pflegekräfte, die auf Grund eines Vertrages mit einer Pflegekasse oder als angestellte Mitarbeiter/-innen Pflegebedürftige versorgen.

Begriffserläuterungen

Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Hierunter fallen alle Einrichtungen

- die selbständig wirtschaften.

Selbständig wirtschaftend ist ein Pflegedienst, wenn er Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgt.

- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Wohnung in diesem Sinne kann auch ein fremder

Haushalt, ein Altersheim oder ein Altenwohnheim nach § 1 Abs. 1 Heimgesetz sein, in dem ambulant Pflegebedürftige nicht nur vorübergehend leben. Es ist dabei unerheblich, ob der Pflegebedürftige die Haushaltsführung eigenverantwortlich regeln kann oder nicht. Ebenso zählen dazu Heime für behinderte Menschen oder gleichwertige Einrichtungen. Pflegeheime nach dem SGB XI können eine solche Wohnung jedoch nicht darstellen, da hier Pflegebedürftige nicht ambulant, sondern stationär behandelt werden.

- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Hierunter fallen alle Einrichtungen

- die selbständig wirtschaften.
Selbständig wirtschaftend ist ein Pflegeheim, wenn es Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgt.
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen leisten ausschließlich ambulante *oder* ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen leisten *sowohl* ambulante *als auch* teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

Nicht-gemischte Einrichtungen

Nicht-gemischte Einrichtungen werden ausschließlich auf Grund des SGB XI tätig.

Mischeinrichtungen

Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen an, beispielsweise nach SGB V, aber auch betreutes Wohnen, Altenheim.

Art des Pflegedienstes

- Pflegedienste ohne andere Sozialleistungen: Pflegedienste die nur Leistungen nach SGB XI erbringen.
- Pflegedienste mit anderen Sozialleistungen: Einrichtungen, die neben den Leistungen nach SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen anbieten, z.B. häusliche Krankenhilfe oder Haushaltshilfe nach dem SGB V, Hilfe zur Pflege nach dem BSHG oder sonstige ambulante Hilfeleistungen wie einen Mobilen Sozialen Dienst oder einen Mahlzeitendienst.

Mehrgliedrige Pflegedienste sind, im Gegensatz zu eingliedrigen Pflegediensten, als eigenständiger Dienst an einer stationären Pflegeeinrichtung (Pflegeheim) angeschlossen.

Art des Pflegeheimes

- Art des Pflegeheimes nach der überwiegenden Personengruppe: Hier wird angegeben welche Gruppe von den Pflegebedürftigen überwiegend in den Einrichtungen versorgt werden.

- Pflegeheime für ältere Menschen: Hier bilden Männer und Frauen über 65 Jahre die größte Personengruppe der Pflegebedürftigen.
- Pflegeheime für behinderte Menschen: Diese Einrichtungen betreuen behinderte Menschen unabhängig von ihrem Alter. Hierzu zählen auch Pflegeheime für Aids- und Krebskranke.
- Pflegeheime für psychisch Kranke: Bei den Pflegeheimen für psychisch Kranke sind auch die gerontopsychiatrischen Einrichtungen berücksichtigt. Auch hier werden die Pflegebedürftigen unabhängig von ihrem Alter betreut.
- Art des Pflegeheimes nach organisatorischen Einheiten: Je nach Versorgungsvertrag kann ein Pflegeheim mehrere Pflegearten anbieten.
 - Vollstationäre Dauerpflege nach SGB XI
 - Kurzzeitpflege: Kurzzeitpflege wird als organisatorische Einheit nur gezählt, wenn sie ausschließlich oder als Teil einer ein- bzw. mehrgliedrigen Einrichtung zum Zweck der Kurzzeitpflege dient.
 - Tagespflege nach SGB XI
 - Nachtpflege nach SGB XI

Mehrgliedrige Pflegeheime sind, im Gegensatz zu den eingliedrigen Pflegeheimen, Einrichtungen mit einem angeschlossenen ambulanten Pflegedienst, der Leistungen nach SGB XI erbringt.

Zahl der verfügbaren Plätze

Als verfügbare Plätze zählen die am Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den derzeit belegten Plätzen. Dabei sind die Pflegeplätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- oder Nachtpflege zugeordnet.

Unter Kurzzeitpflege werden nur die dauerhaft ausschließlich für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze angegeben. Zusätzlich wird noch die Zahl der vollstationären Dauerpflegeplätze erfasst, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können, so genannte eingestreute Betten. Diese Plätze sind in der Zahl der verfügbaren Dauerpflegeplätze enthalten.

Vergütung

Die Angaben der zum Stichtag 15.12. gültigen Entgelte für

- allgemeine Pflegeleistungen einschl. medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) und
- Unterkunft und Verpflegung

entsprechen den Pflegesatzvereinbarungen ohne den Zusatzleistungen nach SGB XI und ohne Investitionskosten.

Bei der Tages- und Nachtpflege ist der Pflegesatz für die Pflege eines ganzen Tages bzw. einer ganzen Nacht gerechnet.

Art des Trägers

- Freigemeinnützige Träger:
 - Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts):

Hierzu gehören Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts ebenso wie Organisationen, die den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände

- Sonstiger gemeinnütziger Träger: Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen sind. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.
- Öffentliche Träger:
 - Kommunalen Träger: Einrichtungen, die von kommunalen Trägern unabhängig von ihrer Betriebsart unterhalten werden. Hierzu gehören kommunale Betriebe in privater Rechtsform (z. B. GmbH, Stiftung), kommunale Eigenbetriebe sowie Regiebetriebe der kommunalen Verwaltung.
 - Sonstige öffentliche Träger: Hierzu zählen z. B. der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts.
- Private Träger: Einrichtungen, die von privat-gewerblichen Trägern unterhalten werden.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist.

Personalbestand am 15.12.

Zum Personalbestand einer Pflegeeinrichtung gehören alle, die dort beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zur Pflegeeinrichtung stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen.

Beschäftigungsverhältnis

- Vollzeitbeschäftigte: Als Vollzeitbeschäftigte werden Personen gezählt, deren Arbeitszeit in der Regel der betriebsüblichen Arbeitszeit entspricht.
- Teilzeitbeschäftigte: Teilzeitbeschäftigte sind Personen, in deren Arbeitsvertrag nur eine kürzere als die betriebsübliche Wochenarbeitszeit vorgesehen ist. Dabei wird erfragt, ob die Person
 - über 50 % der betrieblichen Wochenarbeitszeit beschäftigt ist,
 - 50 % oder weniger, aber *nicht* geringfügig beschäftigt ist (400-Euro-Job),
 - teilzeitbeschäftigt *und* geringfügig beschäftigt (400-Euro-Job) ist. Dies ist der Fall, wenn jemand regelmäßig weniger als 15 Stunden die Woche arbeitet, zu einem Arbeitsentgelt von höchstens 400 Euro monatlich.
- Praktikanten/-innen, Schüler/-innen und Auszubildende: Hierzu zählen
 - Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten, die bei der Einrichtung im Bereich der Pflege vertraglich beschäftigt sind.

- Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger in der Einrichtung ein Praktikum absolvieren oder Personen, die sich im Anerkennungsjahr befinden.
- Auszubildende, die mit der Einrichtung ein durch Berufsausbildungsvertrag begründetes Berufsausbildungsverhältnis im Bereich der Hauswirtschaft geschlossen haben.
- Zivildienstleistende: Sie werden wie die übrigen Beschäftigten erfasst.

Beschäftigungsumfang

Der Beschäftigungsumfang gibt an, in welchem Maß die Beschäftigten der Einrichtung, gerechnet auf ihre Gesamtarbeitszeit, dafür eingesetzt werden, Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) zu erbringen. Bei 100 % Beschäftigungsumfang werden also ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbracht. Bei allen anderen Anteilen werden von diesen Beschäftigten auch andere Arbeitsbereiche, z. B. häusliche Krankenpflege nach dem SGB V oder Hilfe zur Pflege nach dem BSHG, betreut.

Überwiegender Tätigkeitsbereich

Für jede für die Einrichtung arbeitende Person nach SGB XI wurde eine Zuordnung des überwiegenden Tätigkeitsbereiches im Pflegedienst/Pflegeheim getroffen. Der Begriff „überwiegender Tätigkeitsbereich“ meint dabei den Arbeitsbereich, für den der/die Beschäftigte die meiste Stundenzahl ihrer Arbeitszeit leistet.

Ambulante Pflegedienste

Zu den einzelnen Arbeitsbereichen der ambulanten Pflegedienste gehören:

- Pflegedienstleitung: Die Pflegedienstleitung umfasst die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind.
- Grundpflege: Die Grundpflege entspricht Leistungen der überwiegenden Hilfe bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens. Dazu gehören:
 - die Ernährung (z. B. mundgerechte Zubereitung und Aufnahme der Nahrung),
 - die Körperpflege (z. B. Waschen, Duschen, Baden, Zahnpflege, Kämmen, Rasieren, Darm- und Blasenentleerung) und
 - die Mobilität (z. B. selbständiges Aufstehen und Zu-Bett-Gehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppensteigen, Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung).
- Hauswirtschaftliche Versorgung: Dieser Arbeitsbereich besteht aus dem Einkaufen, Kochen und Spülen, dem Reinigen und Beheizen der Wohnungen der Pflegebedürftigen sowie dem Wechseln und Waschen ihrer Wäsche und Kleidung.

- Verwaltung, Geschäftsführung: Hier sind die Personen ausgewiesen, die - mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich - überwiegend die kaufmännischen, planerischen und organisatorischen Aufgaben der Pflegeeinrichtung wahrnehmen.
- Sonstiger Bereich: Hierzu zählen alle diejenigen Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z. B. Personen, die überwiegend haustechnische Arbeiten ausüben).

Stationäre Pflegeheime

Für die einzelnen Arbeitsbereiche der teil- und vollstationären Pflegeheime gelten folgende Definitionen:

- Pflege und Betreuung: Pflege und Betreuung besteht in der Unterstützung, in der teilweisen oder vollständigen Übernahme der Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens oder in Beaufsichtigung oder Anleitung mit dem Ziel der eigenständigen Übernahme dieser Verrichtungen. Hierzu gehört auch die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind. Die medizinische Behandlungspflege ist mit einbezogen.
- Soziale Betreuung: Soziale Betreuung wird geleistet durch persönliche Gespräche mit dem Pflegebedürftigen sowie durch Beratung und Hilfe bei den persönlichen und seelischen Problemen des Pflegebedürftigen.
- Hauswirtschaft: Zur Hauswirtschaft zählen z. B. Reinigungsarbeiten oder die Vorbereitung von Mahlzeiten.
- Haustechnischer Bereich: Der haustechnische Bereich umfasst Hausmeister Tätigkeiten oder Garten- bzw. Reparaturarbeiten.
- Verwaltung, Geschäftsführung: Hier sind die Personen ausgewiesen, die - mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich - überwiegend die kaufmännischen, planerischen und organisatorischen Aufgaben der Pflegeeinrichtungen wahrnehmen.
- Sonstiger Bereich: Hierzu zählen alle diejenigen Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z. B. Pförtnerdienst).

Berufsabschluss

Für jede beschäftigte Person wird ein Berufsabschluss ausgewiesen. Wenn Beschäftigte über mehrere Berufsabschlüsse verfügen, wird die höchste pflegerrelevante Qualifikation angegeben.

Pflegebedürftige am 15.12.

Ambulante Pflegedienste

In die Erhebung einbezogen werden nur Personen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhalten und mit denen am 15.12. ein Pflegevertrag nach § 120

SGB XI hierüber besteht. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefälle).

Stationäre Pflegeheime

In die Erhebung einbezogen sind nur die stationär versorgten Personen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege). Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefälle). Abweichend hiervon werden auch die Pflegebedürftigen erfasst, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorliegt. Da in diesen Fällen die Zuordnung der Pflegestufe oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, wird dieser Personenkreis bereits zum Erhebungsstichtag berücksichtigt.

Grad der Pflegebedürftigkeit

Ambulante Pflegedienste

Die Pflegebedürftigen werden einer Stufe zugeordnet. Es zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe.

Stationäre Pflegeheime

Es zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe. Soweit für Pflegebedürftige noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe erfolgt ist und diese jedoch Leistungen nach dem SGB XI erhalten, werden diese in der Gruppe „noch keine Zuordnung“ ausgewiesen.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Kombinationsleistung

Kombinationsleistung von Geld- und Sachleistung liegt vor, wenn der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche Pflegehilfe nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Zeichenerklärungen

-	=	nichts vorhanden	D	=	Durchschnitt
0	=	Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten in der betreffenden Tabelle gewählten Stelleneinheit	p	=	vorläufige Angabe
.	=	kein Nachweis vorhanden/Angabe nicht möglich	r	=	berichtigte Angabe
...	=	Angabe fällt später an	s	=	geschätzte Angabe
()	=	Angabe, deren Aussagewert infolge geringer Feldbesetzung gemindert ist			

Bei der Darstellung von Altersgruppen wird anstelle der ausführlichen Beschreibung, wie „25 bis unter 30 Jahre“ die Kurzform „25-30 Jahre“ verwendet.

A. Zeitreihe

1. Ausgewählte Daten für Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger 1999 bis 2003

Merkmal	15.12.1999	15.12.2001	15.12.2003
Ambulante Pflegedienste insgesamt	411	380	376
davon			
eingliedrige Pflegedienste	386	362	355
mehrgliedrige Pflegedienste	25	18	21
Private Träger	209	185	189
Freigemeinnützige Träger	197	191	184
Öffentliche Träger	5	4	3
Personal in Pflegediensten insgesamt	7 928	7 920	7 883
darunter			
Vollzeitbeschäftigt	2 554	2 512	2 339
Teilzeitbeschäftigt	4 985	5 122	5 286
Männer	1 038	887	847
Frauen	6 890	7 033	7 036
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	17 578	18 311	18 804
davon			
Pflegestufe I	7 395	8 161	8 510
Pflegestufe II	7 496	7 389	7 501
Pflegestufe III	2 687	2 761	2 793
Pflegebedürftige je Pflegedienst	43	48	50
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	4	5	5
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	26	23	23
Männer	5 374	5 851	5 897
Frauen	12 204	12 460	12 907
Stationäre Pflegeheime insgesamt	390	395	410
davon			
Private Träger	145	146	150
Freigemeinnützige Träger	240	246	252
Öffentliche Träger	5	3	8
Vollstationäre Dauerpflege	362	366	384
Kurzzeitpflege	122	108	231
Tagespflege	98	98	127
Nachtpflege	35	29	57
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für vollstationäre Pflege zusammen	30 310	31 207	33 117
je Pflegeheim	78	79	81
je 1 000 Einwohner	8	8	8
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	44	43	44
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für teilstationäre Pflege zusammen	785	877	1 057
Personal in Pflegeheimen insgesamt	21 698	23 067	24 693
darunter			
Vollzeitbeschäftigt	9 090	9 505	9 607
Teilzeitbeschäftigt	9 944	10 982	12 629
Männer	3 094	3 241	3 199
Frauen	18 604	19 826	21 494
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt	25 328	27 421	27 829
davon			
Pflegestufe I	7 722	9 283	10 199
Pflegestufe II	10 893	11 865	12 383
Pflegestufe III	5 578	5 364	5 045
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	1 135	909	202
Pflegebedürftige je Pflegeheim	65	69	68
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	6	7	7
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	37	36	35
Männer	4 806	5 438	5 637
Frauen	20 522	21 983	22 192
Pflegegeldempfänger insgesamt	58 489	59 609	58 485
davon			
Pflegestufe I	28 637	31 010	31 357
Pflegestufe II	23 207	22 100	21 152
Pflegestufe III	6 645	6 499	5 976
Männer	21 648	22 311	21 762
Frauen	36 841	37 298	36 723

B. Ambulante Pflegedienste

2. Ausgewählte Daten für Pflegedienste

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ambulante Pflege- dienste insgesamt	davon		Personal in Pflegediensten			
			eingliedrige Pflege- dienste	mehr- gliedrige Pflege- dienste	insgesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Sonstige ¹⁾
1	Kreisfreie Stadt Koblenz	8	7	1	224	60	157	7
	Landkreise							
2	Ahrweiler	12	10	2	237	72	158	7
3	Altenkirchen (Ww.)	16	16	-	264	72	184	8
4	Bad Kreuznach	14	13	1	396	129	259	8
5	Birkenfeld	9	9	-	173	35	138	-
6	Cochem-Zell	6	6	-	155	40	114	1
7	Mayen-Koblenz	15	15	-	338	93	236	9
8	Neuwied	19	18	1	321	98	212	11
9	Rhein-Hunsrück-Kreis	12	9	3	325	57	258	10
10	Rhein-Lahn-Kreis	12	12	-	174	70	98	6
11	Westerwaldkreis	18	18	-	304	58	236	10
12	Kreisfreie Stadt Trier	11	11	-	244	63	159	22
	Landkreise							
13	Bernkastel-Wittlich	17	16	1	260	63	196	1
14	Bitburg-Prüm	9	8	1	240	40	195	5
15	Daun	4	4	-	96	20	74	2
16	Trier-Saarburg	15	14	1	263	73	176	14
	Kreisfreie Städte							
17	Frankenthal (Pfalz)	5	4	1	85	16	66	3
18	Kaiserslautern	6	6	-	140	52	80	8
19	Landau i. d. Pfalz	5	5	-	125	32	87	6
20	Ludwigshafen a. Rhein	11	10	1	313	132	177	4
21	Mainz	23	22	1	463	167	267	29
22	Neustadt a. d. Weinstr.	6	6	-	158	45	101	12
23	Pirmasens	6	6	-	126	57	62	7
24	Speyer	9	8	1	129	41	86	2
25	Worms	7	7	-	137	52	79	6
26	Zweibrücken	3	3	-	82	21	57	4
	Landkreise							
27	Alzey-Worms	15	14	1	256	79	172	5
28	Bad Dürkheim	11	11	-	252	74	176	2
29	Donnersbergkreis	4	4	-	125	31	92	2
30	Germersheim	7	7	-	202	53	146	3
31	Kaiserslautern	11	11	-	208	79	123	6
32	Kusel	5	5	-	196	40	147	9
33	Südliche Weinstraße	9	8	1	146	60	84	2
34	Rhein-Pfalz-Kreis	10	9	1	240	85	148	7
35	Mainz-Bingen	19	16	3	311	110	190	11
36	Südwestpfalz	7	7	-	175	70	96	9
37	Rheinland-Pfalz	376	355	21	7 883	2 339	5 286	258
38	kreisfreie Städte	100	95	5	2 226	738	1 378	110
39	Landkreise	276	260	16	5 657	1 601	3 908	148

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen Jahr und Zivildienstleistende.

am 15.12.2003 nach Verwaltungsbezirken

Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige								Lfd. Nr.
insgesamt	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflegestufe III		Pflege- bedürftige je Pflegedienst	Pflege- bedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	Pflege- bedürftige je 1 000 Einwohner	
			zusammen	darunter Härfefälle				
326	153	130	43	-	41	12	3	1
504	207	213	84	-	42	18	4	2
691	268	315	108	2	43	25	5	3
865	389	342	134	2	62	26	5	4
442	218	161	63	-	49	23	5	5
363	134	144	85	-	61	25	5	6
797	354	309	134	2	53	19	4	7
863	377	343	143	1	45	22	5	8
834	387	321	126	-	70	38	8	9
423	192	171	60	1	35	15	3	10
840	370	367	103	2	47	22	4	11
435	210	162	63	-	40	19	4	12
563	243	250	70	1	33	23	5	13
551	223	222	106	-	61	28	6	14
368	151	170	47	1	92	27	6	15
667	305	255	107	-	44	25	5	16
173	93	60	20	-	35	17	4	17
277	137	99	41	1	46	13	3	18
326	180	113	33	1	65	36	8	19
696	350	256	90	-	63	20	4	20
952	507	315	130	4	41	27	5	21
320	147	124	49	-	53	26	6	22
347	169	125	53	-	58	31	8	23
208	128	64	16	1	23	21	4	24
302	143	93	66	-	43	19	4	25
208	107	67	34	1	69	26	6	26
678	287	270	121	-	45	31	5	27
632	282	258	92	-	57	22	5	28
310	131	128	51	-	78	21	4	29
382	133	181	68	1	55	19	3	30
546	237	222	87	1	50	24	5	31
522	219	231	72	-	104	31	7	32
452	197	188	67	-	50	21	4	33
702	343	309	50	1	70	24	5	34
742	335	307	100	1	39	21	4	35
497	204	216	77	-	71	23	5	36
18 804	8 510	7 501	2 793	24	50	23	5	37
4 570	2 324	1 608	638	8	46	21	5	38
14 234	6 186	5 893	2 155	16	52	23	5	39

3. Pflegedienste am 15.12.2003 nach Träger und Art der Einrichtung

Art der Pflegedienste	Pflege- dienste insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu- sammen	Träger der freien Wohl- fahrtpflege	sonstige gemeinnüt- zige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Eingliedrige Pflegedienste								
Pflegedienste zusammen	355	181	171	145	26	3	3	-
ohne andere Sozialleistungen	4	3	1	1	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	351	178	170	144	26	3	3	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	346	176	167	141	26	3	3	-
Hilfe zur Pflege nach BSHG	273	122	149	126	23	2	2	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	227	71	154	130	24	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	32	16	16	14	2	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtung oder einem Hospiz	2	-	2	2	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	1	-	1	1	-	-	-	-
Mehrgliedrige Pflegedienste								
Pflegedienste zusammen	21	8	13	11	2	-	-	-
ohne andere Sozialleistungen	3	1	2	1	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	18	7	11	10	1	-	-	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	18	7	11	10	1	-	-	-
Hilfe zur Pflege nach BSHG	7	-	7	7	-	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	10	3	7	6	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	6	2	4	3	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtung oder einem Hospiz	1	-	1	1	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegedienste insgesamt								
Pflegedienste zusammen	376	189	184	156	28	3	3	-
ohne andere Sozialleistungen	7	4	3	2	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	369	185	181	154	27	3	3	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	364	183	178	151	27	3	3	-
Hilfe zur Pflege nach BSHG	280	122	156	133	23	2	2	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	237	74	161	136	25	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	38	18	20	17	3	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtung oder einem Hospiz	3	-	3	3	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	1	-	1	1	-	-	-	-

4. Personal in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich				
		Pflegedienst- leitung	Grund- pflege	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 243	113	1 067	13	13	37
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	151	3	131	17	-	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 905	301	2 454	18	35	97
Krankenpflegehelfer/in	426	3	397	21	4	1
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	215	16	185	3	1	10
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	14	-	10	2	-	2
Heilerziehungspflegehelfer/in	3	-	1	1	1	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	3	1	-	-	1	1
Ergotherapeut/in	2	-	-	1	1	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	52	-	22	19	11	-
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	61	-	4	4	10	43
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	55	-	27	21	-	7
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	9	-	-	9	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	34	18	4	-	8	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	477	-	248	219	4	6
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	75	-	16	56	2	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	252	-	24	223	1	4
Sonstiger Berufsabschluss	1 342	1	192	714	325	110
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	564	-	148	326	15	75
Insgesamt	7 883	456	4 930	1 667	432	398
darunter: Frauen						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	1 102	91	958	12	9	32
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	138	3	119	16	-	-
Krankenschwester	2 610	244	2 236	18	25	87
Krankenpflegehelferin	394	3	370	18	3	-
Kinderkrankenschwester	212	16	183	3	1	9
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	7	-	5	2	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	2	-	1	1	-	-
Heilpädagogin	1	-	-	-	-	1
Ergotherapeutin	2	-	-	1	1	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	48	-	20	19	9	-
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	44	-	3	4	5	32
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	55	-	27	21	-	7
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	9	-	-	9	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	17	12	2	-	1	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	466	-	240	217	4	5
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	75	-	16	56	2	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	252	-	24	223	1	4
Sonstiger Berufsabschluss	1 172	1	176	678	266	51
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	430	-	130	251	11	38
Insgesamt	7 036	370	4 510	1 549	338	269

5. Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Pflegebedürftige				
	insgesamt	Männer	Anteil in %	Frauen	Anteil in %
Insgesamt					
unter 15	87	41	47,1	46	52,9
15 - 60	1 001	487	48,7	514	51,3
60 - 65	542	259	47,8	283	52,2
65 - 70	1 025	502	49,0	523	51,0
70 - 75	1 711	743	43,4	968	56,6
75 - 80	3 297	1 193	36,2	2 104	63,8
80 - 85	4 637	1 310	28,3	3 327	71,7
85 - 90	3 103	725	23,4	2 378	76,6
90 - 95	2 634	501	19,0	2 133	81,0
95 und älter	767	136	17,7	631	82,3
Insgesamt	18 804	5 897	31,4	12 907	68,6
Pflegestufe I					
unter 15	23	11	47,8	12	52,2
15 - 60	301	131	43,5	170	56,5
60 - 65	199	95	47,7	104	52,3
65 - 70	391	172	44,0	219	56,0
70 - 75	702	260	37,0	442	63,0
75 - 80	1 512	449	29,7	1 063	70,3
80 - 85	2 348	523	22,3	1 825	77,7
85 - 90	1 558	327	21,0	1 231	79,0
90 - 95	1 205	236	19,6	969	80,4
95 und älter	271	65	24,0	206	76,0
Zusammen	8 510	2 269	26,7	6 241	73,3
Pflegestufe II					
unter 15	35	16	45,7	19	54,3
15 - 60	351	168	47,9	183	52,1
60 - 65	213	106	49,8	107	50,2
65 - 70	435	212	48,7	223	51,3
70 - 75	712	321	45,1	391	54,9
75 - 80	1 343	540	40,2	803	59,8
80 - 85	1 735	585	33,7	1 150	66,3
85 - 90	1 209	324	26,8	885	73,2
90 - 95	1 118	205	18,3	913	81,7
95 und älter	350	53	15,1	297	84,9
Zusammen	7 501	2 530	33,7	4 971	66,3
Pflegestufe III					
unter 15	29	14	48,3	15	51,7
15 - 60	349	188	53,9	161	46,1
60 - 65	130	58	44,6	72	55,4
65 - 70	199	118	59,3	81	40,7
70 - 75	297	162	54,5	135	45,5
75 - 80	442	204	46,2	238	53,8
80 - 85	554	202	36,5	352	63,5
85 - 90	336	74	22,0	262	78,0
90 - 95	311	60	19,3	251	80,7
95 und älter	146	18	12,3	128	87,7
Zusammen	2 793	1 098	39,3	1 695	60,7
darunter Pflegestufe III - Härtefälle					
unter 15	1	1	100,0	-	-
15 - 60	9	6	66,7	3	33,3
60 - 65	1	-	-	1	100,0
65 - 70	5	4	80,0	1	20,0
70 - 75	2	2	100,0	-	-
75 - 80	4	2	50,0	2	50,0
80 - 85	1	1	100,0	-	-
85 - 90	1	1	100,0	-	-
90 - 95	-	-	-	-	-
95 und älter	-	-	-	-	-
Zusammen	24	17	70,8	7	29,2

C. Stationäre Pflegeheime

6. Ausgewählte Daten für Pflegeheime

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Stationäre Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen					Personal in Pflegeheimen			
			für vollstationäre Pflege				für teilstationäre Pflege zusammen	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Sonstige ¹⁾
			zusammen	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner	je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren					
1	Kreisfreie Stadt Koblenz	14	1 347	96	13	60	43	1 048	428	530	90
2	Landkreise Ahrweiler	20	1 579	79	12	60	39	1 097	520	450	127
3	Altenkirchen (Ww.)	17	1 120	66	8	43	24	818	293	457	68
4	Bad Kreuznach	15	1 241	83	8	41	22	928	358	458	112
5	Birkenfeld	12	952	79	11	51	8	696	283	364	49
6	Cochem-Zell	10	665	67	10	48	14	507	198	248	61
7	Mayen-Koblenz	20	1 776	89	8	45	76	1 334	467	741	126
8	Neuwied	25	1 891	76	10	53	35	1 478	588	789	101
9	Rhein-Hunsrück-Kreis	12	916	76	9	46	50	675	275	351	49
10	Rhein-Lahn-Kreis	15	1 234	82	10	49	14	1 030	331	604	95
11	Westerwaldkreis	29	2 128	73	10	60	49	1 468	443	836	189
12	Kreisfreie Stadt Trier	10	928	93	9	49	18	704	251	376	77
13	Landkreise Bernkastel-Wittlich	14	894	64	8	40	54	833	253	502	78
14	Bitburg-Prüm	14	652	47	7	35	36	555	181	310	64
15	Daun	11	577	52	9	44	11	396	196	143	57
16	Trier-Saarburg	10	937	94	7	38	69	805	246	479	80
17	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	5	369	74	8	38	39	271	97	119	55
18	Kaiserslautern	7	685	98	7	36	5	453	179	228	46
19	Landau i. d. Pfalz	3	499	166	12	67	4	391	152	217	22
20	Ludwigshafen a. Rhein	9	1 056	117	6	35	30	657	326	268	63
21	Mainz	15	1 397	93	8	45	36	1 125	530	485	110
22	Neustadt a. d. Weinstr.	4	345	86	6	30	15	265	88	144	33
23	Pirmasens	6	647	108	15	63	31	464	232	157	75
24	Speyer	6	684	114	14	76	4	465	258	192	15
25	Worms	10	678	68	8	46	15	501	191	254	56
26	Zweibrücken	4	352	88	10	49	24	280	89	164	27
27	Landkreise Alzey-Worms	9	658	73	5	33	34	486	154	292	40
28	Bad Dürkheim	14	1 113	80	8	44	50	800	323	390	87
29	Donnersbergkreis	9	712	79	9	52	16	481	257	203	21
30	Germersheim	7	624	89	5	33	13	491	144	313	34
31	Kaiserslautern	9	853	95	8	42	19	731	235	371	125
32	Kusel	6	643	107	8	41	10	385	211	159	15
33	Südliche Weinstraße	10	681	68	6	33	38	449	161	255	33
34	Rhein-Pfalz-Kreis	11	896	81	6	33	71	582	268	267	47
35	Mainz-Bingen	10	878	88	4	28	21	700	223	381	96
36	Südwestpfalz	8	510	64	5	24	20	344	178	132	34
37	Rheinland-Pfalz	410	33 117	81	8	44	1 057	24 693	9 607	12 629	2 457
38	kreisfreie Städte	93	8 987	97	9	47	264	6 624	2 821	3 134	669
39	Landkreise	317	24 130	76	8	43	793	18 069	6 786	9 495	1 788

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen Jahr und Zivildienstleistende.

am 15.12.2003 nach Verwaltungsbezirken

Pflegebedürftige in Pflegeheimen									Lfd. Nr.
ins-gesamt	Pflege-stufe I	Pflege-stufe II	Pflegestufe III		bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflege-bedürftige je Pflegeheim	Pflege-bedürftige je 1 000 Einwohner	Pflege-bedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	
			zu-sammen	darunter Härtefälle					
1 150	464	467	212	-	7	82	11	50	1
1 242	432	543	264	2	3	62	9	45	2
960	358	457	144	1	1	56	7	36	3
1 023	340	458	219	-	6	68	6	33	4
747	276	325	138	3	8	62	8	37	5
573	197	257	115	-	4	57	9	40	6
1 484	547	645	271	-	21	74	7	36	7
1 599	569	698	328	-	4	64	9	43	8
789	286	337	162	-	4	66	7	38	9
984	346	428	200	2	10	66	8	38	10
1 548	595	703	242	1	8	53	8	41	11
787	325	366	92	-	4	79	8	41	12
751	267	344	134	2	6	54	7	32	13
598	205	292	96	-	5	43	6	30	14
487	188	205	91	-	3	44	8	34	15
857	300	395	159	2	3	86	6	33	16
362	141	186	29	-	6	72	8	36	17
564	215	249	90	-	10	81	6	29	18
433	149	204	79	1	1	144	10	56	19
885	329	429	119	1	8	98	5	29	20
1 336	425	590	313	1	8	89	7	42	21
308	126	130	50	-	2	77	6	27	22
526	221	226	75	2	4	88	12	48	23
575	270	235	64	-	6	96	11	62	24
610	193	235	175	3	7	61	8	40	25
304	128	111	57	-	8	76	9	40	26
592	189	227	171	2	5	66	5	28	27
878	376	367	134	-	1	63	7	33	28
614	220	264	115	-	15	68	8	40	29
498	210	238	45	-	5	71	4	25	30
657	242	294	121	1	-	73	6	30	31
554	183	272	91	-	8	92	7	33	32
591	202	284	102	-	3	59	5	27	33
780	291	381	104	-	4	71	5	28	34
800	262	361	177	-	-	80	4	24	35
383	132	180	67	1	4	48	4	18	36
27 829	10 199	12 383	5 045	25	202	68	7	35	37
7 840	2 986	3 428	1 355	8	71	84	8	40	38
19 989	7 213	8 955	3 690	17	131	63	7	34	39

7. Pflegeheime am 15.12.2003 nach Träger, Art und Angebot der Einrichtung

Angebot des Pflegeheimes	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	87	30	56	50	6	1	-	1
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	129	50	76	70	6	3	3	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	26	10	16	16	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	3	2	1	1	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	142	49	90	85	5	3	3	-
nur Kurzzeitpflege	12	5	7	5	2	-	-	-
nur Tagespflege	11	4	6	6	-	1	-	1
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
I n s g e s a m t	410	150	252	233	19	8	6	2
Pflegeheime für ältere Menschen								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	86	30	55	49	6	1	-	1
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	129	50	76	70	6	3	3	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	26	10	16	16	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	3	2	1	1	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	141	49	89	84	5	3	3	-
nur Kurzzeitpflege	12	5	7	5	2	-	-	-
nur Tagespflege	11	4	6	6	-	1	-	1
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	408	150	250	231	19	8	6	2
Pflegeheime für behinderte Menschen								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeheime für psychisch Kranke								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	1	-	1	1	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	1	-	1	1	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	2	-	2	2	-	-	-	-

8. Pflegeheime¹⁾ am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Pflegeklassen und Höhe der Vergütung

Vergütung in EUR pro Person und Tag	Pflegeheime nach Art der Pflegeleistung			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeheime insgesamt	384	231	127	57
Pflegeklasse I				
unter 20	-	-	-	-
20 - 25	2	-	1	1
25 - 30	4	-	114	52
30 - 35	24	9	11	4
35 - 45	352	158	1	-
45 - 55	1	40	-	-
55 - 65	1	24	-	-
65 oder mehr	-	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse II				
unter 20	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-
25 - 30	1	-	89	49
30 - 35	2	-	9	3
35 - 45	24	9	29	5
45 - 55	318	184	-	-
55 - 65	39	38	-	-
65 - 75	-	-	-	-
75 oder mehr	-	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse III				
unter 45	2	1	93	52
45 - 50	1	8	12	1
50 - 55	5	31	14	2
55 - 60	8	23	8	2
60 - 65	46	23	-	-
65 - 75	262	125	-	-
75 - 85	60	20	-	-
85 - 100	-	-	-	-
100 oder mehr	-	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	3	1	127	57
15 - 18	15	14	-	-
18 - 21	197	105	-	-
21 - 24	156	87	-	-
24 - 27	13	14	-	-
27 - 30	-	10	-	-
30 - 35	-	-	-	-
35 oder mehr	-	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-

1) Pflegeheime, die sowohl vollstationäre Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

9. Verfügbare Plätze am 15.12.2003 in Pflegeheimen

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	davon nach dem			
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege
Verfügbare Plätze insgesamt	34 174	9 587	11 856	2 497	71
Vollstationäre Pflege					
in 1-Bett Zimmern	15 244	3 739	5 528	1 070	28
in 2-Bett Zimmern	17 158	4 952	6 228	1 206	20
in 3-Bett Zimmern	699	204	84	42	6
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	16	-	16	-	-
Zusammen	33 117	8 895	11 856	2 318	54
davon Dauerpflege					
in 1-Bett Zimmern	14 698	3 506	5 266	1 070	-
in 2-Bett Zimmern	16 434	4 693	5 873	1 206	-
in 3-Bett Zimmern	676	202	81	42	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	16	-	16	-	-
Zusammen	31 824	8 401	11 236	2 318	-
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeit- pflege genutzt werden können	36	2	-	11	-
Kurzzeitpflege					
in 1-Bett Zimmern	546	233	262	-	28
in 2-Bett Zimmern	724	259	355	-	20
in 3-Bett Zimmern	23	2	3	-	6
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Zusammen	1 293	494	620	-	54
Tagespflege	915	569	-	166	11
Nachtpflege	142	123	-	13	6
Auslastung der					
Vollstationäre Dauerpflege	84,4	86,0	83,0	85,6	-
Tagespflege	43,0	30,4	-	42,2	63,6
Nachtpflege	0,7	0,8	-	-	-

nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Plätze

Angebot der Einrichtung					Art der verfügbaren Plätze
nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege	
zahl					
-	9 869	125	169	-	Verfügbare Plätze insgesamt
-	4 856	23	-	-	Vollstationäre Pflege
-	4 662	90	-	-	in 1-Bett Zimmern
-	351	12	-	-	in 2-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 3-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 4 und mehr-Bett-Zimmern
-	9 869	125	-	-	Zusammen
-	4 856	-	-	-	davon
-	4 662	-	-	-	Dauerpflege
-	351	-	-	-	in 1-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 2-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 3-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 4 und mehr-Bett-Zimmern
-	9 869	-	-	-	Zusammen
-	23	-	-	-	darunter
-	-	23	-	-	Plätze, die flexibel für Kurzzeit-
-	-	90	-	-	pflege genutzt werden
-	-	12	-	-	Kurzzeitpflege
-	-	-	-	-	in 1-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 2-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 3-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 4 und mehr-Bett-Zimmern
-	-	125	-	-	Zusammen
-	-	-	169	-	Tagespflege
-	-	-	-	-	Nachtpflege
verfügbaren Plätze in %					
-	84,3	-	-	-	Vollstationäre Dauerpflege
-	-	-	84,6	-	Tagespflege
-	-	-	-	-	Nachtpflege

10. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss

– Personal insgesamt –

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirt- schafts- bereich	haus- technischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	4 867	4 715	56	5	-	83	8
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	405	399	5	-	-	1	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 620	2 474	27	5	-	106	8
Krankenpflegehelfer/in	1 153	1 121	24	7	1	-	-
Kinderkrankenschwester/ Kinderkrankenpfleger	105	88	6	5	-	4	2
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	43	29	13	-	-	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	17	11	6	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	8	1	4	-	-	3	-
Ergotherapeut/in	94	25	62	-	1	3	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	114	57	11	5	1	26	14
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	170	17	112	1	-	39	1
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	20	17	2	1	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	6	4	2	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	81	25	19	-	-	34	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 451	1 391	38	19	-	3	-
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	85	7	1	75	-	2	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 171	97	11	1 051	4	7	1
Sonstiger Berufsabschluss	5 634	2 029	185	1 828	519	931	142
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	6 649	4 165	153	2 050	98	100	83
Insgesamt	24 693	16 672	737	5 052	624	1 342	266
darunter: Frauen							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	4 254	4 143	51	5	-	49	6
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	377	371	5	-	-	1	-
Krankenschwester	2 368	2 262	26	5	-	70	5
Krankenpflegehelferin	1 069	1 039	23	7	-	-	-
Kinderkrankenschwester	102	85	6	5	-	4	2
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	28	17	11	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	14	8	6	-	-	-	-
Heilpädagogin	6	1	4	-	-	1	-
Ergotherapeutin	80	19	56	-	-	3	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	98	54	9	4	-	21	10
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	123	12	96	1	-	13	1
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	19	17	2	-	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	6	4	2	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	47	18	16	-	-	11	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 386	1 326	38	19	-	3	-
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	81	7	1	71	-	2	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 043	96	11	927	1	7	1
Sonstiger Berufsabschluss	4 559	1 830	142	1 718	35	733	101
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	5 834	3 627	104	1 980	1	62	60
Insgesamt	21 494	14 936	609	4 742	37	980	190

noch: 10. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss
– Vollzeitbeschäftigtes Personal –

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirt- schafts- bereich	haus- technischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	3 072	2 980	20	1	-	66	5
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	178	176	2	-	-	-	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 277	1 177	9	1	-	87	3
Krankenpflegehelfer/in	442	437	2	3	-	-	-
Kinderkrankenschwester/ Kinderkrankenpfleger	45	34	5	1	-	4	1
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	19	14	4	-	-	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	10	7	3	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	1	-	1	-	-	-	-
Ergotherapeut/in	51	11	36	-	1	1	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	39	18	2	3	1	14	1
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	79	10	39	-	-	30	-
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	8	7	1	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	1	-	1	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	58	23	8	-	-	24	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	496	487	3	6	-	-	-
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	42	3	1	36	-	2	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	531	31	4	492	2	2	-
Sonstiger Berufsabschluss	1 724	583	23	378	315	397	28
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	1 534	1 036	7	443	20	15	13
Insgesamt	9 607	7 034	171	1 364	339	642	57
darunter: Frauen							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	2 582	2 519	19	1	-	40	3
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	156	154	2	-	-	-	-
Krankenschwester	1 070	1 007	8	1	-	53	1
Krankenpflegehelferin	383	378	2	3	-	-	-
Kinderkrankenschwester	44	33	5	1	-	4	1
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	9	6	3	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	8	5	3	-	-	-	-
Heilpädagogin	1	-	1	-	-	-	-
Ergotherapeutin	42	9	31	-	-	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	30	17	1	2	-	10	-
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	45	7	29	-	-	9	-
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	8	7	1	-	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	1	-	1	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	32	17	5	-	-	8	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	451	442	3	6	-	-	-
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	38	3	1	32	-	2	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	421	31	4	384	-	2	-
Sonstiger Berufsabschluss	1 098	521	16	296	3	248	14
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	1 365	915	5	426	-	8	11
Insgesamt	7 784	6 071	140	1 152	3	385	33

11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Insgesamt –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Insgesamt							
unter 15	10	9	9	-	1	1	-
15 - 60	606	596	574	22	10	10	-
60 - 65	630	608	597	11	22	22	-
65 - 70	1 216	1 190	1 158	32	26	25	1
70 - 75	1 867	1 825	1 780	45	42	42	-
75 - 80	3 825	3 742	3 659	83	83	83	-
80 - 85	6 825	6 723	6 590	133	102	102	-
85 - 90	5 688	5 629	5 501	128	59	59	-
90 - 95	5 440	5 397	5 301	96	43	43	-
95 und älter	1 722	1 716	1 692	24	6	6	-
Insgesamt	27 829	27 435	26 861	574	394	393	1
Pflegestufe I							
unter 15	5	5	5	-	-	-	-
15 - 60	166	162	151	11	4	4	-
60 - 65	254	248	242	6	6	6	-
65 - 70	474	462	444	18	12	12	-
70 - 75	736	716	692	24	20	20	-
75 - 80	1 454	1 411	1 370	41	43	43	-
80 - 85	2 624	2 573	2 497	76	51	51	-
85 - 90	2 171	2 134	2 064	70	37	37	-
90 - 95	1 880	1 865	1 818	47	15	15	-
95 und älter	435	435	424	11	-	-	-
Zusammen	10 199	10 011	9 707	304	188	188	-
Pflegestufe II							
unter 15	3	3	3	-	-	-	-
15 - 60	236	233	226	7	3	3	-
60 - 65	261	249	245	4	12	12	-
65 - 70	516	504	491	13	12	11	1
70 - 75	786	769	755	14	17	17	-
75 - 80	1 670	1 638	1 604	34	32	32	-
80 - 85	3 036	2 994	2 946	48	42	42	-
85 - 90	2 514	2 494	2 446	48	20	20	-
90 - 95	2 529	2 509	2 467	42	20	20	-
95 und älter	832	826	814	12	6	6	-
Zusammen	12 383	12 219	11 997	222	164	163	1

noch: 11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Insgesamt –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegestufe III							
unter 15	2	1	1	-	1	1	-
15 - 60	198	195	191	4	3	3	-
60 - 65	107	103	102	1	4	4	-
65 - 70	210	208	207	1	2	2	-
70 - 75	327	322	315	7	5	5	-
75 - 80	662	654	646	8	8	8	-
80 - 85	1 113	1 104	1 095	9	9	9	-
85 - 90	964	962	952	10	2	2	-
90 - 95	1 010	1 002	995	7	8	8	-
95 und älter	452	452	451	1	-	-	-
Zusammen	5 045	5 003	4 955	48	42	42	-
darunter: Pflegestufe III - Härtefälle							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	8	8	8	-	-	-	-
60 - 65	2	2	2	-	-	-	-
65 - 70	2	2	2	-	-	-	-
70 - 75	2	2	2	-	-	-	-
75 - 80	1	1	1	-	-	-	-
80 - 85	5	5	5	-	-	-	-
85 - 90	3	3	3	-	-	-	-
90 - 95	-	-	-	-	-	-	-
95 und älter	2	2	2	-	-	-	-
Zusammen	25	25	25	-	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	6	6	6	-	-	-	-
60 - 65	8	8	8	-	-	-	-
65 - 70	16	16	16	-	-	-	-
70 - 75	18	18	18	-	-	-	-
75 - 80	39	39	39	-	-	-	-
80 - 85	52	52	52	-	-	-	-
85 - 90	39	39	39	-	-	-	-
90 - 95	21	21	21	-	-	-	-
95 und älter	3	3	3	-	-	-	-
Zusammen	202	202	202	-	-	-	-

noch: 11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Frauen –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Insgesamt							
unter 15	4	4	4	-	-	-	-
15 - 60	273	268	262	6	5	5	-
60 - 65	260	251	248	3	9	9	-
65 - 70	617	606	591	15	11	10	1
70 - 75	1 138	1 117	1 092	25	21	21	-
75 - 80	2 891	2 831	2 775	56	60	60	-
80 - 85	5 700	5 616	5 513	103	84	84	-
85 - 90	4 945	4 891	4 792	99	54	54	-
90 - 95	4 805	4 770	4 689	81	35	35	-
95 und älter	1 559	1 554	1 532	22	5	5	-
Insgesamt	22 192	21 908	21 498	410	284	283	1
Pflegestufe I							
unter 15	1	1	1	-	-	-	-
15 - 60	69	66	65	1	3	3	-
60 - 65	87	85	83	2	2	2	-
65 - 70	225	220	212	8	5	5	-
70 - 75	426	417	404	13	9	9	-
75 - 80	1 086	1 053	1 023	30	33	33	-
80 - 85	2 180	2 135	2 074	61	45	45	-
85 - 90	1 880	1 848	1 792	56	32	32	-
90 - 95	1 625	1 613	1 577	36	12	12	-
95 und älter	380	380	370	10	-	-	-
Zusammen	7 959	7 818	7 601	217	141	141	-
Pflegestufe II							
unter 15	2	2	2	-	-	-	-
15 - 60	101	100	96	4	1	1	-
60 - 65	111	104	103	1	7	7	-
65 - 70	258	253	246	7	5	4	1
70 - 75	483	476	468	8	7	7	-
75 - 80	1 249	1 227	1 207	20	22	22	-
80 - 85	2 522	2 489	2 452	37	33	33	-
85 - 90	2 164	2 144	2 108	36	20	20	-
90 - 95	2 240	2 222	2 182	40	18	18	-
95 und älter	745	740	729	11	5	5	-
Zusammen	9 875	9 757	9 593	164	118	117	1

noch: 11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Frauen –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegestufe III							
unter 15	1	1	1	-	-	-	-
15 - 60	101	100	99	1	1	1	-
60 - 65	60	60	60	-	-	-	-
65 - 70	125	124	124	-	1	1	-
70 - 75	219	214	210	4	5	5	-
75 - 80	529	524	518	6	5	5	-
80 - 85	961	955	950	5	6	6	-
85 - 90	872	870	863	7	2	2	-
90 - 95	924	919	914	5	5	5	-
95 und älter	431	431	430	1	-	-	-
Zusammen	4 223	4 198	4 169	29	25	25	-
darunter: Pflegestufe III - Härtefälle							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	4	4	4	-	-	-	-
60 - 65	1	1	1	-	-	-	-
65 - 70	-	-	-	-	-	-	-
70 - 75	2	2	2	-	-	-	-
75 - 80	1	1	1	-	-	-	-
80 - 85	4	4	4	-	-	-	-
85 - 90	3	3	3	-	-	-	-
90 - 95	-	-	-	-	-	-	-
95 und älter	2	2	2	-	-	-	-
Zusammen	17	17	17	-	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	2	2	2	-	-	-	-
60 - 65	2	2	2	-	-	-	-
65 - 70	9	9	9	-	-	-	-
70 - 75	10	10	10	-	-	-	-
75 - 80	27	27	27	-	-	-	-
80 - 85	37	37	37	-	-	-	-
85 - 90	29	29	29	-	-	-	-
90 - 95	16	16	16	-	-	-	-
95 und älter	3	3	3	-	-	-	-
Zusammen	135	135	135	-	-	-	-

12. Durchschnittliche Vergütungen am 15.12.2003 in Pflegeheimen

Art der Vergütung	Durch- schnittliche Vergütungen insgesamt	davon nach dem Angebot			
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege
					</

nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Vergütung

der Einrichtung					Art der Vergütung
nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege	
und Tag					
					Vergütung für vollstationäre Dauerpflege
					Pflegesatz
-	39	-	-	-	Pflegeklasse 1
-	51	-	-	-	Pflegeklasse 2
-	70	-	-	-	Pflegeklasse 3
-	53	-	-	-	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen
-	20	-	-	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
					Vergütung für Kurzzeitpflege
					Pflegesatz
-	-	49	-	-	Pflegeklasse 1
-	-	52	-	-	Pflegeklasse 2
-	-	58	-	-	Pflegeklasse 3
-	-	53	-	-	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen
-	-	23	-	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
					Vergütung für Tagespflege
					Pflegesatz
-	-	-	28	-	Pflegeklasse 1
-	-	-	31	-	Pflegeklasse 2
-	-	-	36	-	Pflegeklasse 3
-	-	-	32	-	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen
-	-	-	11	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
					Vergütung für Nachtpflege
					Pflegesatz
-	-	-	-	-	Pflegeklasse 1
-	-	-	-	-	Pflegeklasse 2
-	-	-	-	-	Pflegeklasse 3
-	-	-	-	-	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen
-	-	-	-	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung

13. Pflegeheime am 15.12.2003 nach der Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern

Pflegeheime mit . . . bis . . . Pflegebedürftigen	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 - 10	19	7	12	-
11 - 20	33	20	12	1
21 - 30	29	19	9	1
31 - 40	34	16	17	1
41 - 50	31	16	15	-
51 - 60	43	15	28	-
61 - 80	78	21	57	-
81 - 100	68	19	46	3
101 - 150	59	13	44	2
151 - 200	14	3	11	-
201 - 300	2	1	1	-
301 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	410	150	252	8

14. Pflegeheime am 15.12.2003 nach der Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern

Pflegeheime mit . . . bis . . . verfügbaren Plätzen	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 - 10	12	4	8	-
11 - 20	24	15	8	1
21 - 30	28	16	11	1
31 - 40	33	20	12	1
41 - 50	23	12	11	-
51 - 60	28	13	15	-
61 - 80	53	15	38	-
81 - 100	69	19	50	-
101 - 150	102	26	71	5
151 - 200	29	6	23	-
201 - 300	8	3	5	-
301 und mehr	1	1	-	-
Insgesamt	410	150	252	8

D. Pflegegeld

15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2003 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Geschlecht und Altersgruppen

– Insgesamt –

Altergruppen in Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Insgesamt					
unter 5	484	318	148	18	-
5 - 10	1 042	563	355	124	-
10 - 15	1 170	535	406	229	-
15 - 20	971	377	356	238	-
20 - 25	712	268	267	177	-
25 - 30	616	241	249	126	1
30 - 35	719	266	316	137	-
35 - 40	910	384	368	158	-
40 - 45	1 025	445	442	138	-
45 - 50	1 049	512	413	124	1
50 - 55	1 155	568	450	137	-
55 - 60	1 309	710	454	145	1
60 - 65	2 469	1 347	894	228	-
65 - 70	3 906	2 114	1 436	356	-
70 - 75	5 553	3 103	1 956	494	-
75 - 80	8 746	5 015	3 021	710	1
80 - 85	11 244	6 640	3 676	928	2
85 - 90	7 461	4 235	2 619	607	1
90 - 95	6 255	3 111	2 491	653	-
95 und älter	1 689	605	835	249	-
Insgesamt	58 485	31 357	21 152	5 976	7
darunter: Frauen					
unter 5	222	137	73	12	-
5 - 10	444	223	156	65	-
10 - 15	503	227	168	108	-
15 - 20	448	169	179	100	-
20 - 25	315	123	109	83	-
25 - 30	264	106	100	58	-
30 - 35	333	118	147	68	-
35 - 40	419	189	163	67	-
40 - 45	518	230	231	57	-
45 - 50	518	262	191	65	-
50 - 55	555	268	218	69	-
55 - 60	599	322	212	65	-
60 - 65	1 143	642	399	102	-
65 - 70	1 820	1 030	661	129	-
70 - 75	2 795	1 676	902	217	-
75 - 80	5 291	3 198	1 718	375	-
80 - 85	8 125	4 936	2 550	639	1
85 - 90	5 808	3 366	1 976	466	-
90 - 95	5 152	2 520	2 064	568	-
95 und älter	1 451	507	716	228	-
Insgesamt	36 723	20 249	12 933	3 541	1

noch: 15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2003 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung,
Geschlecht und Altersgruppen

– Ausschließlich Pflegegeld –

Altergruppen in Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Insgesamt					
unter 5	469	313	140	16	-
5 - 10	1 017	556	342	119	-
10 - 15	1 127	519	389	219	-
15 - 20	936	369	343	224	-
20 - 25	691	264	257	170	-
25 - 30	604	238	246	120	-
30 - 35	695	262	303	130	-
35 - 40	871	373	356	142	-
40 - 45	951	426	414	111	-
45 - 50	950	478	374	98	-
50 - 55	1 046	538	402	106	-
55 - 60	1 152	668	392	92	-
60 - 65	2 173	1 260	759	154	-
65 - 70	3 384	1 948	1 212	224	-
70 - 75	4 582	2 784	1 509	289	-
75 - 80	6 912	4 345	2 174	393	-
80 - 85	8 759	5 544	2 654	561	-
85 - 90	5 813	3 564	1 873	376	-
90 - 95	4 805	2 594	1 793	418	-
95 und älter	1 184	467	580	137	-
Insgesamt	48 121	27 510	16 512	4 099	-
darunter: Frauen					
unter 5	214	136	67	11	-
5 - 10	435	222	151	62	-
10 - 15	485	220	163	102	-
15 - 20	433	166	174	93	-
20 - 25	307	122	105	80	-
25 - 30	262	106	99	57	-
30 - 35	321	117	141	63	-
35 - 40	395	182	153	60	-
40 - 45	474	216	215	43	-
45 - 50	463	240	167	56	-
50 - 55	503	255	196	52	-
55 - 60	521	303	179	39	-
60 - 65	989	593	334	62	-
65 - 70	1 572	938	555	79	-
70 - 75	2 296	1 480	678	138	-
75 - 80	4 208	2 746	1 243	219	-
80 - 85	6 419	4 108	1 880	431	-
85 - 90	4 569	2 839	1 437	293	-
90 - 95	3 992	2 116	1 506	370	-
95 und älter	1 029	394	509	126	-
Insgesamt	29 887	17 499	9 952	2 436	-

noch: 15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2003 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung,
Geschlecht und Altersgruppen

– Kombination von Geld- und Sachleistung –

Altergruppen in Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Insgesamt					
unter 5	15	5	8	2	-
5 - 10	25	7	13	5	-
10 - 15	43	16	17	10	-
15 - 20	35	8	13	14	-
20 - 25	21	4	10	7	-
25 - 30	12	3	3	6	1
30 - 35	24	4	13	7	-
35 - 40	39	11	12	16	-
40 - 45	74	19	28	27	-
45 - 50	99	34	39	26	1
50 - 55	109	30	48	31	-
55 - 60	157	42	62	53	1
60 - 65	296	87	135	74	-
65 - 70	522	166	224	132	-
70 - 75	971	319	447	205	-
75 - 80	1 834	670	847	317	1
80 - 85	2 485	1 096	1 022	367	2
85 - 90	1 648	671	746	231	1
90 - 95	1 450	517	698	235	-
95 und älter	505	138	255	112	-
Insgesamt	10 364	3 847	4 640	1 877	7
darunter: Frauen					
unter 5	8	1	6	1	-
5 - 10	9	1	5	3	-
10 - 15	18	7	5	6	-
15 - 20	15	3	5	7	-
20 - 25	8	1	4	3	-
25 - 30	2	-	1	1	-
30 - 35	12	1	6	5	-
35 - 40	24	7	10	7	-
40 - 45	44	14	16	14	-
45 - 50	55	22	24	9	-
50 - 55	52	13	22	17	-
55 - 60	78	19	33	26	-
60 - 65	154	49	65	40	-
65 - 70	248	92	106	50	-
70 - 75	499	196	224	79	-
75 - 80	1 083	452	475	156	-
80 - 85	1 706	828	670	208	1
85 - 90	1 239	527	539	173	-
90 - 95	1 160	404	558	198	-
95 und älter	422	113	207	102	-
Insgesamt	6 836	2 750	2 981	1 105	1

E. Gesamtübersicht

16. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/-innen					Pflegegeld ¹⁾
	Insgesamt	je 1 000 Einwohner	ambulante Pflege	stationäre Pflege		
				zusammen	darunter vollstationäre Dauerpflege	
Kreisfreie Stadt Koblenz	2 480	23	326	1 150	1 130	1 004
Landkreise						
Ahrweiler	3 332	25	504	1 242	1 210	1 586
Altenkirchen (Ww.)	3 924	29	691	960	940	2 273
Bad Kreuznach	4 074	26	865	1 023	979	2 186
Birkenfeld	2 469	28	442	747	731	1 280
Cochem-Zell	1 896	29	363	573	565	960
Mayen-Koblenz	5 072	24	797	1 484	1 414	2 791
Neuwied	5 080	27	863	1 599	1 589	2 618
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 872	27	834	789	745	1 249
Rhein-Lahn-Kreis	2 903	22	423	984	948	1 496
Westerwaldkreis	4 827	24	840	1 548	1 497	2 439
Kreisfreie Stadt Trier	2 061	21	435	787	763	839
Landkreise						
Bernkastel-Wittlich	2 512	22	563	751	725	1 198
Bitburg-Prüm	2 637	28	551	598	561	1 488
Daun	1 818	28	368	487	477	963
Trier-Saarburg	3 160	23	667	857	793	1 636
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz)	1 007	21	173	362	327	472
Kaiserslautern	1 904	19	277	564	557	1 063
Landau i. d. Pfalz	1 183	29	326	433	430	424
Ludwigshafen a. Rhein	2 986	18	696	885	877	1 405
Mainz	3 932	21	952	1 336	1 304	1 644
Neustadt a. d. Weinstr.	1 159	21	320	308	299	531
Pirmasens	1 459	33	347	526	499	586
Speyer	1 217	24	208	575	571	434
Worms	1 918	24	302	610	584	1 006
Zweibrücken	996	28	208	304	273	484
Landkreise						
Alzey-Worms	2 723	21	678	592	558	1 453
Bad Dürkheim	2 803	21	632	878	821	1 293
Donnersbergkreis	1 871	24	310	614	611	947
Germersheim	2 213	18	382	498	493	1 333
Kaiserslautern	2 657	24	546	657	643	1 454
Kusel	2 172	28	522	554	547	1 096
Südliche Weinstraße	2 346	21	452	591	549	1 303
Rhein-Pfalz-Kreis	3 013	20	702	780	717	1 531
Mainz-Bingen	3 584	18	742	800	770	2 042
Südwestpfalz	2 494	24	497	383	364	1 614
Rheinland-Pfalz	94 754	23	18 804	27 829	26 861	48 121
Kreisfreie Städte	22 302	22	4 570	7 840	7 614	9 892
Landkreise	72 452	24	14 234	19 989	19 247	38 229

1) Stichtag: 31.12.2003. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind.

17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld ¹⁾
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
Insgesamt								
unter 5	512	33	10	9	-	1	-	469
5 - 10	1 045	28	-	-	-	-	-	1 017
10 - 15	1 153	26	-	-	-	-	-	1 127
15 - 20	969	33	-	-	-	-	-	936
20 - 25	737	42	4	3	1	-	-	691
25 - 30	648	37	7	7	-	-	-	604
30 - 35	750	48	7	7	-	-	-	695
35 - 40	974	85	18	17	1	-	-	871
40 - 45	1 129	135	43	43	-	-	-	951
45 - 50	1 222	175	97	92	5	-	-	950
50 - 55	1 409	201	162	152	7	3	-	1 046
55 - 60	1 665	245	268	253	8	7	-	1 152
60 - 65	3 345	542	630	597	11	22	-	2 173
65 - 70	5 625	1 025	1 216	1 158	32	25	1	3 384
70 - 75	8 160	1 711	1 867	1 780	45	42	-	4 582
75 - 80	14 034	3 297	3 825	3 659	83	83	-	6 912
80 - 85	20 221	4 637	6 825	6 590	133	102	-	8 759
85 - 90	14 604	3 103	5 688	5 501	128	59	-	5 813
90 - 95	12 879	2 634	5 440	5 301	96	43	-	4 805
95 und älter	3 673	767	1 722	1 692	24	6	-	1 184
Insgesamt	94 754	18 804	27 829	26 861	574	393	1	48 121
Pflegestufe I								
unter 5	324	6	5	5	-	-	-	313
5 - 10	565	9	-	-	-	-	-	556
10 - 15	527	8	-	-	-	-	-	519
15 - 20	374	5	-	-	-	-	-	369
20 - 25	273	9	-	-	-	-	-	264
25 - 30	245	7	-	-	-	-	-	238
30 - 35	270	7	1	1	-	-	-	262
35 - 40	394	20	1	-	1	-	-	373
40 - 45	461	32	3	3	-	-	-	426
45 - 50	567	64	25	21	4	-	-	478
50 - 55	647	70	39	36	3	-	-	538
55 - 60	852	87	97	90	3	4	-	668
60 - 65	1 713	199	254	242	6	6	-	1 260
65 - 70	2 813	391	474	444	18	12	-	1 948
70 - 75	4 222	702	736	692	24	20	-	2 784
75 - 80	7 311	1 512	1 454	1 370	41	43	-	4 345
80 - 85	10 516	2 348	2 624	2 497	76	51	-	5 544
85 - 90	7 293	1 558	2 171	2 064	70	37	-	3 564
90 - 95	5 679	1 205	1 880	1 818	47	15	-	2 594
95 und älter	1 173	271	435	424	11	-	-	467
Zusammen	46 219	8 510	10 199	9 707	304	188	-	27 510

1) Stichtag: 31.12.2003. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

noch: 17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld ¹⁾
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
Pflegestufe II								
unter 5	164	21	3	3	-	-	-	140
5 - 10	348	6	-	-	-	-	-	342
10 - 15	397	8	-	-	-	-	-	389
15 - 20	350	7	-	-	-	-	-	343
20 - 25	268	9	2	2	-	-	-	257
25 - 30	257	11	-	-	-	-	-	246
30 - 35	322	18	1	1	-	-	-	303
35 - 40	387	23	8	8	-	-	-	356
40 - 45	477	48	15	15	-	-	-	414
45 - 50	479	65	40	39	1	-	-	374
50 - 55	551	77	72	67	3	2	-	402
55 - 60	583	93	98	94	3	1	-	392
60 - 65	1 233	213	261	245	4	12	-	759
65 - 70	2 163	435	516	491	13	11	1	1 212
70 - 75	3 007	712	786	755	14	17	-	1 509
75 - 80	5 187	1 343	1 670	1 604	34	32	-	2 174
80 - 85	7 425	1 735	3 036	2 946	48	42	-	2 654
85 - 90	5 596	1 209	2 514	2 446	48	20	-	1 873
90 - 95	5 440	1 118	2 529	2 467	42	20	-	1 793
95 und älter	1 762	350	832	814	12	6	-	580
Zusammen	36 396	7 501	12 383	11 997	222	163	1	16 512
Pflegestufe III								
unter 5	24	6	2	1	-	1	-	16
5 - 10	132	13	-	-	-	-	-	119
10 - 15	229	10	-	-	-	-	-	219
15 - 20	245	21	-	-	-	-	-	224
20 - 25	196	24	2	1	1	-	-	170
25 - 30	146	19	7	7	-	-	-	120
30 - 35	158	23	5	5	-	-	-	130
35 - 40	193	42	9	9	-	-	-	142
40 - 45	191	55	25	25	-	-	-	111
45 - 50	175	46	31	31	-	-	-	98
50 - 55	208	54	48	46	1	1	-	106
55 - 60	228	65	71	67	2	2	-	92
60 - 65	391	130	107	102	1	4	-	154
65 - 70	633	199	210	207	1	2	-	224
70 - 75	913	297	327	315	7	5	-	289
75 - 80	1 497	442	662	646	8	8	-	393
80 - 85	2 228	554	1 113	1 095	9	9	-	561
85 - 90	1 676	336	964	952	10	2	-	376
90 - 95	1 739	311	1 010	995	7	8	-	418
95 und älter	735	146	452	451	1	-	-	137
Zusammen	11 937	2 793	5 045	4 955	48	42	-	4 099

1) Stichtag: 31.12.2003. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

noch: 17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2003 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld ¹⁾
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
darunter Pflegestufe III - Härtefälle								
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1	1	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	1	1	-	-	-	-	-	-
30 - 35	1	-	1	1	-	-	-	-
35 - 40	1	-	1	1	-	-	-	-
40 - 45	8	6	2	2	-	-	-	-
45 - 50	2	-	2	2	-	-	-	-
50 - 55	2	1	1	1	-	-	-	-
55 - 60	2	1	1	1	-	-	-	-
60 - 65	3	1	2	2	-	-	-	-
65 - 70	7	5	2	2	-	-	-	-
70 - 75	4	2	2	2	-	-	-	-
75 - 80	5	4	1	1	-	-	-	-
80 - 85	6	1	5	5	-	-	-	-
85 - 90	4	1	3	3	-	-	-	-
90 - 95	-	-	-	-	-	-	-	-
95 und älter	2	-	2	2	-	-	-	-
Zusammen	49	24	25	25	-	-	-	-
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet								
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 35	-	-	-	-	-	-	-	-
35 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 45	-	-	-	-	-	-	-	-
45 - 50	1	-	1	1	-	-	-	-
50 - 55	3	-	3	3	-	-	-	-
55 - 60	2	-	2	2	-	-	-	-
60 - 65	8	-	8	8	-	-	-	-
65 - 70	16	-	16	16	-	-	-	-
70 - 75	18	-	18	18	-	-	-	-
75 - 80	39	-	39	39	-	-	-	-
80 - 85	52	-	52	52	-	-	-	-
85 - 90	39	-	39	39	-	-	-	-
90 - 95	21	-	21	21	-	-	-	-
95 und älter	3	-	3	3	-	-	-	-
Zusammen	202	-	202	202	-	-	-	-

1) Stichtag: 31.12.2003. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

18. Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2003 nach Beschäftigungsumfang, Geschlecht und Berufsabschluss

Berufsabschluss	Personal insgesamt ¹⁾	davon nach dem Beschäftigungsumfang nach SGB XI				
		100 %	über 75 % bis 100 %	über 50 % bis 75 %	über 25 % bis 50 %	bis 25 %
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	6 110	3 746	1 321	725	194	124
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	556	342	117	66	20	11
Krankenschwester, Krankenpfleger	5 525	2 114	1 130	1 464	453	364
Krankenpflegehelfer/in	1 579	868	376	227	72	36
Kinderkrankenschwester/ Kinderkrankenpfleger	320	78	68	102	46	26
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	57	37	5	4	6	5
Heilerziehungspflegehelfer/in	20	13	3	3	-	1
Heilpädagogin/Heilpädagoge	11	6	2	1	-	2
Ergotherapeut/in	96	58	17	4	5	12
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	166	69	38	29	9	21
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	231	104	43	28	10	46
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	75	29	19	12	3	12
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	15	7	5	-	-	3
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	115	52	25	10	8	20
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 928	1 039	445	202	142	100
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	160	62	27	42	12	17
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 423	625	287	132	94	285
Sonstiger Berufsabschluss	6 976	3 457	1 085	825	433	1 176
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	7 213	4 114	1 241	501	335	1 022
Insgesamt	32 576	16 820	6 254	4 377	1 842	3 283
darunter: Frauen						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	5 356	3 255	1 161	664	173	103
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	515	311	109	65	20	10
Krankenschwester	4 978	1 878	1 026	1 335	408	331
Krankenpflegehelferin	1 463	801	342	217	71	32
Kinderkrankenschwester	314	77	66	99	46	26
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	35	22	4	3	4	2
Heilerziehungspflegehelferin	16	11	2	3	-	-
Heilpädagogin	7	3	2	1	-	1
Ergotherapeutin	82	50	16	3	5	8
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	146	60	36	26	8	16
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	167	74	32	22	8	31
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	74	29	19	11	3	12
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	15	7	5	-	-	3
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	64	26	18	6	4	10
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 852	988	431	199	137	97
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	156	58	27	42	12	17
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 295	556	269	123	92	255
Sonstiger Berufsabschluss	5 731	2 814	938	743	378	858
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	6 264	3 561	1 099	450	289	865
Insgesamt	28 530	14 581	5 602	4 012	1 658	2 677

1) Mehrfachzählungen möglich. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.